

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

333 (1.12.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einjährlich M. 6.00...

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einseitige Bettstelle oder deren Raum 20 Pfg....

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Freitag, den 1. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 333

Wir und England.

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Die durch die Ausführungen des Premierministers Asquith ergänzte Rede des Staatssekretärs Sir Edward Grey hat in Deutschland keinerlei Uebertragung...

Ein erheblicher Gegensatz besteht hierbei zwischen den Erklärungen Greys und Ribbentrop-Wächters...

Allein noch wichtiger als dieser Rückblick ist die unerkennbare Vergangenheit ist — und das haben auch Asquith und Grey als Asquith betont — der Ausblick in die Zukunft...

Jetzt, nachdem die Ausführungen Greys noch deutlicher als die des Staatssekretärs v. Ribbentrop-Wächter gezeigt haben, wie nahe wir vor einem Kriege...

Mit einem kräftigen Fragezeichen möchten wir aber zum Schluß nach Greys Versicherungen versehen, daß Englands Freundschaft mit Frankreich...

Rundschau.

Der neue Reichshaushalt.

Die Arbeiten an der Herstellung des Reichshaushaltsetats für 1912 sind im Reichshaus...

schluß gebracht. Die Einzelstats sind dem Bundesrat zugegangen; der Bundesrat wird in ihre Beratung während der ersten Hälfte des Dezembers eintreten...

Der „Neuen Preussischen Korrespondenz“ wird von bestunterrichteter Seite geschrieben: Die vielbekämpfte Reichsfinanzreform entwickelt sich in einer sehr befriedigenden Weise...

In der Zweiten Kammer erwiderte Finanzminister v. Seldewitz auf den Vorwurf, es läge eine Verfassungsverletzung darin, daß die Bundesstaaten auf die Ueberschüsse aus dem Reichshaushalt...

Weiter sei der sächsischen Regierung vorgeworfen worden, daß sie bei den Reichstagsverhandlungen über die Schiffahrtsabgaben verhandelt habe...

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Kablen und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Meldungen...

Das neueste Motu proprio.

(Privatmeldung des „R. T.“)

i. Berlin, 30. Nov. Wie verlautet, ist es beabsichtigt, das neue Motu proprio, das jedem Katholiken den Kirchenbann androht...

Das Ende des ringfreien Spiritus.

(Privatmeldung des „R. T.“)

p. Berlin, 30. Nov. Wie uns mitgeteilt wird, hat sich die bisher allein noch außenstehende Gruppe der Vereinigten Nord- und Süddeutschen Spirituwerke...

Bewilligung der ostafrikanischen Zentralbahn. Berlin, 30. Nov. Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte die ostafrikanische Zentralbahn mit allen gegen die sozialdemokratischen Stimmen...

Die Veränderungen in der britischen Admiralität. c. Berlin, 30. Nov. Die Veränderungen in der britischen Admiralität sind in England wie im Ausland auf die Entlassungen des Kapitäns Fisher zurückgeführt worden...

Die Verfassungsfrage in Mecklenburg. Schwerin i. M., 30. Nov. Beim Landtag beantragte die Regierung eine nochmalige Beschlußfassung über die abgeänderten Verfassungsgrundzüge...

den. Unter diesen Umständen sei sie nicht in der Lage gewesen, gegen die Vorlage zu sprechen.

Belgien und seine Armee.

Bei der in der Deputiertenkammer fortgesetzten Debatte über die Militärfrage sprach sich Bocke (Kath.) gegen die von den Liberalen beantragte Einsetzung einer Enquetekommission...

Russische Bekämpfung der Trunksucht.

Die Reichsduma nahm in dritter Lesung die Gesetzesvorlage betreffend die Bekämpfung der Trunksucht an, darunter den Paragraphen, in dem der Verkauf alkoholischer Getränke in sämtlichen staatlichen Betrieben verboten wird...

Seidenraupen-Zucht in Deutsch-Ostafrika.

In der „Textil-Woche“ werden interessante Mitteilungen über erfolgreiche Versuche gemacht, die von den Brüdern Schönheit mit einer Seidenraupen-Züchtung in Deutsch-Ostafrika (Morogo) unternommen worden sind...

ausgerstande, dem gegenwärtigen Landtag einen andern Entwurf vorzulegen...

Italien mobilisiert weiter.

(Privatmeldung des „R. T.“)

n. Rom, 30. Nov. Das Amtsalft veröffentlicht die Einberufungsordere der Reservisten für die zwei oberitalienischen Armeekorps.

Mahregulung eines deutschen Korrespondenten.

Rom, 30. Nov. Die italienischen Zeitungen melden, daß Dr. Hans Barth, der römische Korrespondent des „Berliner Tageblattes“, wegen seines und seiner Zeitung journalistischen und politischen Verhaltens gegen Italien von der italienischen Regierung des Landes verwiesen worden sei.

Neuer Monarchistenpuff in Portugal in Sicht?

(Privatmeldung des „R. T.“)

n. Madrid, 30. Nov. Wie aus Lissabon gemeldet wird, berichtete Magelães Lima, von einer Auslandsreise zurückgekehrt, daß die nächste royalistische Bewegung an der spanischen Grenze schon für den nächsten Monat zu erwarten sei...

Japan anerkennt die chinesischen Rebellen als kriegführende Macht.

(Privatmeldung des „R. T.“)

o. London, 30. Nov. Der „Morningpost“ zufolge beantragte Japan offiziell bei den Großmächten die Anerkennung der chinesischen Rebellen als kriegführende Macht.

Ein Komplott in Persien entdeckt.

n. Petersburg, 30. Nov. Wie aus Teheran gemeldet wird, hat die Regierung über 100 Offiziere und höhere Beamte wegen eines hochverräterischen Komplotts zur Wiedereinsetzung des Czars verhaften lassen...

sehr gut eignen. Die Kotons der geächteten Raupen sind groß und ausgiebig, und der Faden der abgehaspelten Kotons ist außerordentlich fest und glänzend...

Japans Finanzlage.

Im Budget sind die ordentlichen Einnahmen auf 500 500 000 Yen, die außerordentlichen Einnahmen auf 53 000 000 Mill. Yen veranschlagt...

Kleine Rundschau.

Die Gesamtannahmen der deutschen Eisenbahnen (ausschließlich Bayerns) betragen im Monat Oktober d. J. 261 001 151 M., mithin 13 000 954 M. mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres...

Europäische Fahrplankonferenz. In Triest fand die erste Hauptversammlung der europäischen Fahrplankonferenz statt. Die Versammlung beschloß, die nächste Tagung der Vereinigten Fahrplan- und Bagagegestellkonferenz im Juni 1912 in Amsterdam und der Europäischen Fahrplankonferenz im November 1912 in Hamburg abzuhalten...

Die Kommission für die Donauregulierung hat in der am 27. ds. abgehaltenen Plenarversammlung das Angebot der Unionbank zur Uebernahme eines neu auszugehenden Donauregulierungsanslehens in Höhe von 41,6 Millionen Kronen angenommen...

Die russische Getreideernte. Nach amtlicher Veröffentlichung beträgt die gesamte russische Getreideernte des Jahres 1911 2 987 669 000 Pud, d. h. 258 685 000 Pud weniger als die mittleren Ernteergebnisse der Jahre 1906—1910.

Aus den Parteien.

Landtagswahl in Württemberg.

Bei der Landtagswahlwahl im Oberamt Crailsheim haben erhalten: Lang (Bauernbund) 1377, Schäffer (Volkspartei) 1176, Reusch (Deutsche Partei) 825, Beinhart (Soz.) 663, Gröber (Ztr.) 228. Es ist also eine Wahl erforderlich...

Landtagserwahlwahl in Düsseldorf.

Bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus im Wahlbezirk Düsseldorf wurden 1019 Stimmen abgegeben, die sämtlich auf den Bürgermeister a. D. Anton Düsseldorf (Zentrum) fielen.

Graf Häfeler's Ablehnung.

Aus Duisburg wird berichtet: Graf Häfeler hat die ihm von den rechtsstehenden Parteien angebotene Reichstagskandidatur nachträglich abgelehnt, weil eine Einigung aller bürgerlichen Wähler nicht zustande gekommen sei...

Eine Kandidatenrede des Grafen Posadowsky.

In Bielefeld entwickelte Graf Posadowsky vor einer starken Wählerversammlung in zweifelhafte Rede sein Programm. Alle internationalen Fragen seien im innersten Grunde wirtschaftliche, deshalb wünsche er, daß unsere diplomatischen Vertreter im Ausland auch Volkswirtschaftler, Männer des Handels, des Verkehrs und der Finanzen seien...

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 20 Seiten.

## Sozialpolitische Rundschau.

### Zum § 381 des Entwurfs eines Versicherungsgesetzes für Angestellte.

Nach der von der Kommission am 4. November angenommenen Fassung des § 381 des Versicherungsgesetzes für Angestellte, die am 15. Oktober ds. Ja. bei öffentlichen oder privaten Lebensversicherungsunternehmen versichert waren, auf ihren Antrag von der Beitragsleistung zu der kommenden Reichsversicherung befreit werden, wenn die Prämien eine entsprechende Höhe erreichen.

Die Daterung des Stichtages am 15. Oktober bedeutet gegenüber dem Regierungsentwurf, der alle bis zur Verkündung des Gesetzes abgeschlossenen Versicherungen als Erfolg zulassen wollte, eine erhebliche zeitliche Einschränkung und birgt eine große Härte in sich, da die im Vertrauen auf die Bestimmungen des Entwurfs bisher gestellten Anträge, die nicht schon vor dem 15. Oktober zu einem Abschluß gekommen sind und deshalb nun nicht mehr als Erfolg gelten sollen, insbesondere durch die ärztliche Untersuchung, der Antragsteller große Kosten verursacht haben. Diese Aufwendungen wären, wenn diese Versicherungen nicht als Erfolg gelten würden, alle umsonst gemacht und würden den Versicherungsgesellschaften, die die Prämien zu einem erheblichen Teile aber auch den Antragstellern zur Last fallen. Um dies zu vermeiden, sollte der Stichtag, wenn man es nicht bei dem Entwurf lassen will, wenigstens um einige Wochen hinter den Tag der Beschlußfassung durch die Kommission gelegt werden, etwa auf Ende November, damit diejenigen Versicherungen, die vor diesem Beschluß beantragt wurden, noch poliziert werden und als Erfolg gelten können. Diese Abänderung des Kommissionsbeschlusses wäre nur ein Gebot der Billigkeit.

Eine Schädigung der Reichsanstalt durch die vorgeschlagene Änderung der Festsetzung des Stichtages ist nicht zu befürchten. Denn die Zahl der hiernach mehr in Betracht kommenden Versicherungen ist im Verhältnis zu der Gesamtzahl der versicherungspflichtigen Angestellten von rund zwei Millionen Personen sehr gering. Sie kann nach unseren Schätzungen höchstens ein paar Tausend betragen, beträgt zweifellos wesentlich weniger als 1 Prozent der Gesamtzahl der Angestellten. Es ist natürlich ganz ausgeschlossen, daß ein so geringer Prozentsatz einen merklichen Einfluß auf die Qualität des der Reichsanstalt verbildeten Risikogemisches haben kann. Ja nicht einmal eine große Anzahl von Versicherungen könnte einen merklichen Einfluß ausüben. Denn man kann keineswegs von vornherein ohne jede versicherungstechnische Untersuchung behaupten, daß die Risiken, die für die private Lebensversicherung beim Kapitalprinzip infolge der ärztlichen Untersuchung die besten sind, dies auch für die Reichsversicherung beim Pensionsprinzip sind; es handelt sich ja bei den beiden Versicherungsarten um ganz verschiedenartige Leistungen. Man könnte ebensogut das Gegenteil behaupten. Es kommt dazu, daß die Gesamtzahl der Angestellten sich in Zukunft jedes Jahr um mehrere 10 000 vermehren wird, während auf der anderen Seite von jezt ab in alle Zukunft kein Abfall durch Erfahrungsversicherungen mehr möglich sein wird.

Jedenfalls darf von den maßgebenden Stellen erwartet werden, daß sie die unbillige Härte, die in der Daterung des Stichtages am 15. Oktober liegt, beseitigen werden, schon deswegen, weil nach seiner Richtung für irgend eine Seite auch nur der geringste Vorteil aus dieser Härte entstehen könnte.

## Was in der Welt vorgeht.

Wieder ein Automobilunglück. Aus Ruzel i. Pol. wird berichtet: Der Bezirksarzt Frank ist mit seinem Automobil bei Kolmeier tödlich verunglückt. Die anderen Insassen des Fahrzeuges wurden ebenfalls herausgeschleudert, kamen aber mit dem Schrecken davon.

## Theater und Musik.

ih. Vom Reichstheatergesetz. Die Kommission für den Reichstheatergesetzentwurf, die am 14. Dezember im Reichstag zusammentritt, wird den Antrag stellen, daß beim Zusammenbruch eines Theaters die von dem Direktor hinterlegte Kautions nicht nur den Mitgliedern, sondern auch den Autoren, die Tantiemen zu fordern haben, zugute kommt.

ih. Hofkapellmeister Walther definitiver Nachfolger. Der Vertrag des Hofkapellmeisters Walther mit der Münchener Hoftheaterintendantin ist perfekt geworden. Die Zustimmung des Oberhofmeistersamt ist zugesichert. Der Vertrag gilt vom 1. Juli 1912 ab. Hofkapellmeister Walther erhält eine außerordentlich hohe Gage. Zuerst wird Walther engagiert als Leiter der Mozart-Festspiele im Residenztheater und dann zu einem Juklus von Wagneraufführungen im Prinz-Regenten-Theater. Vorher wird er noch als Gast am 12. Dezember 1911 Bittners Oper „Bergsee“ dirigieren. Vom Jahre 1914 ab erhält Walther den Titel eines General-Direktors.

ih. „Die Soldaten.“ Am Münchener Künstlertheater brachte der Neue Verein das im Jahre 1774/75 entstandene Schauspiel „Die Soldaten“ von J. M. R. Benz zur Aufführung. Vorzügliche Menschen pflegen solche zwecklose Ausgrabungen aus interessanter zu bezeichnen, aufrichtige Menschen nennen solche Abende langweilig. Trotz der Bearbeitung durch Dr. Arthur Kautler ließ das Werk des Stürmers und Drängers Lenz, dessen kunterbunte Szenen statt dichterischer Kraft nur hohle Kraftmeierei zeigen, fast. B. Z.

ih. Ein Dreisschreiben für ein vaterländisches Volksschauspiel, zur 500jährigen Gedenkfeyer des Einzuges der Hohenzollern in die Mark Brandenburg, hat der Arbeitsausschuß für die Hohenzollernfestspiele auf Wilschwerder 1912 unter dem Vorwort des Oberbürgermeisters Geheimen Regierungsrat Koelke in Spandau beschlossen. Das Schauspiel soll im Sommer 1912 auf der Freilichtbühne Wilschwerder zur Aufführung gelangen. Die Bewerber um das Dreisschreiben werden ersucht, die näheren Bedingungen vom Festspielleiter, Oberregisseur Heinrich Frey, Berlin N.W. 5, Havelberger Straße 27, bis spätestens 10. Dezember 1911 schriftlich einzufordern.

ih. Engelbert Humperdincks Oper „Die Königin“ ging am Montag in London in Szene. Der Erfolg ist unbefristet. Alle Londoner Zeitungen sprechen sich über das Werk sehr anerkennend aus.

## Kunst und Wissenschaft.

1. Wieder ein Kunstdiebstahl. In einer Kirche der Umgegend von Turin wurde ein Einbruch verübt, wobei den Dieben ein wertvolles Madonnenrelief von Lucca della Robbia in die Hände gefallen ist. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Das Haupt der Faltschmüger verhaftet. Mit der Verhaftung des Faltschmügers Maassen in Köln ergriff die Polizei das Haupt der Faltschmügerbande, die in letzter Zeit weitestgehende Städte mit falschem Gelde überschwemmte. Maassen verbrachte bereits 16 Jahre im Zuchthaus.

Tüchtig gegangen. In Berlin sind mit einer großen Schuldenlast die Kaufleute Schröder und Friedrich, sowie der Direktor Halben tüchtig gegangen. Die beiden ersten hatten ein Geschäft unter der Firma Merkur-Werke, später unter Diana-Werke errichtet. Sie entnahmen große Posten Waren gegen Wechsel, die nicht eingelöst wurden.

Auf dem Eis eingebrochen. Auf dem Oberteich bei Königsberg i. Pr. sind zwei Knaben des Kastellans Höpfer im Alter von 10 und 11 Jahren auf der schwachen Eisdcke eingebrochen und ertrunken.

Altelei vom Tage. In der Hofhofenanlage der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft wurden sieben Arbeiter durch ausströmende Gase betäubt. Zwei sind bereits gestorben. — Im Offizierskafino zu Kragjewaßsch in Serbien erkrankte die Köchin an Typhus; ihre Stelle nahm ihre Tochter ein, die aber ebenfalls erkrankte und starb. Inzwischen erkrankten auch fünf Offiziere, die dort ihre Mahlzeiten einnahmen; von ihnen starb Leutnant Dragutin Lazarewitsch. Zwei Hauptleute, ein Oberleutnant und ein Militärbeamter liegen schwer krank darnieder.

## Badische Politik.

### Vom evangelischen Oberkirchenrat.

Uebungsmäßig waren bisher die drei geistlichen Mitglieder des Oberkirchenrats den drei Richtungen der Landeskirche entnommen worden. Die Berufung des Prälaten Schmittbinner erfolgte aus der Reihe der Positiven, so daß zwei Geistliche der positiven Richtung, und der dritte, der jetzt verstorbenen Geh. Oberkirchenrat Jäger, der Mittelpartei angehört. Voraussetzlich wird nun dessen Nachfolger der Reihe der Liberalen Geistlichen entnommen werden.

### Zentrumskandidatur im 1. badischen Reichstagswahlkreis.

In einer Vertrauensmännerversammlung des Zentrums wurde Herr Karl Diez, Landwirt und Güterbesitzer in Radowitz als Kandidat für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellt.

### Gemeindevorstellungen.

\* Donaueschingen, 30. Nov. Gestern fanden die Bürgerausschüsse in der 2. Wählerklasse auf die Dauer von 6 Jahren statt. Auf die Liste der Liberalen entfielen 111 und auf die Bürgervereinigungen 99 Stimmen. Somit erhalten die Liberalen und die Bürgervereinigungen je 5 Sitze.

\* Mannheim, 30. Nov. Unter den politischen Parteien des Bürgerausschusses ist bezüglich des Stadtverordneten-Borstandes eine Einigung erzielt worden, nach der die Sozialdemokraten 2 Sitze, die übrigen Parteien je einen Sitz erhalten.

## Badischer Landtag.

### Zweite Kammer.

#### 2. Sitzung.

Karlsruhe, 30. November.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung stehen: Eingänge, Bildung der ständigen Kommissionen für Budget, Petitionen, Eisenbahnen und Straßen, Geschäftsanordnung, Archivarial und Bibliothek sowie einer Kommission für Luft- und Verwaltung.

Präsident Rohrhurst eröffnet die Sitzung um 10 Uhr.

Am Ministerisch: Finanzminister Dr. Rheinboldt, Ministerialrat v. Seib.

Präsident Rohrhurst: Vor Eintritt in die Tagesordnung erhält das Wort Se. Excellenz Finanzminister Dr. Rheinboldt.

### Das Finanzepos.

Finanzminister Dr. Rheinboldt: Im allerhöchsten Auftrage Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs habe ich Ihnen vorzulegen zur Prüfung und Anerkennung die Rechnungsnachweise für die Jahre 1909 und 1910, ferner die vergleichende Darstellung der Budgets und Rechnungsergebnisse für 1908 und 1909, weiter zur Beratung und Zustimmung den Entwurf des Staatsvoranschlages für 1912/13 sowie den vorläufigen Geheftentwurf auf Festsetzung des Staatshaushaltetat für 1912/13.

Nachdem die Leitung des staatlichen Finanzwesens in neue Hände übergegangen ist, erscheint es begründlich, daß der neue Leiter bei der Übernahme seiner Aufgaben das seiner Fürsorge übertragene Gebiet zu seiner eigenen Sicherung und zur Auffindung einer zuverlässigen Basis für die Festlegung der für seine fünfjährige Tätigkeit einzubehaltenden Richtlinien einer sorgfältigen Erforschung unterzieht. Dementsprechend möchte er mir gestatten, Ihnen etwas weiter und schärferes Rückblick auf die bisherige Entwicklung unseres staatlichen Haushalts zu werfen, als dies bisher bei dieser Gelegenheit üblich war.

Der Minister begann mit seinem Rückblick im Jahre 1900 und kennzeichnete die allgemeine Wirtschaftslage in diesem Jahrzehnt. Dann beschäftigte er sich in ausführlicher Weise mit der Bewegung des umlaufenden Betriebsfonds, zählt die Maßnahmen zur Verbesserung der Staatseinnahmen auf und schildert hierauf die Möglichkeit weiterer Steigerung unserer Staatseinnahmen. Den Ausführungen des Ministers über die Bewegung von Ausgaben und Einnahmen im verflochtenen Jahrzehnt sei folgendes entnommen: Die Ausgaben betragen im ordentlichen Etat, abgesehen von den Leistungen für das Reich, im Jahre 1900 insgesamt 58,043 Millionen Mark, im Jahre 1910 zusammen 87,903 Millionen Mark; diesen Ausgaben stehen an Einnahmen im ordentlichen Etat 66,482 Millionen Mark im Jahre 1900 und 97,072 Millionen Mark im Jahre 1910 gegenüber.

Ueber das finanzielle Verhältnis zum Reich führt der Bericht des Finanzministers aus, daß die in dem verflochtenen Jahrzehnt im Reichsfinanzwesen eingetretenen Veränderungen von wesentlichen Einfluß auf unser staatliches Finanzwesen waren. Zum Schluß wird auch die Finanzreform erwähnt, von der der Bericht sagt, daß sie das Reich wieder auf eine feste finanzielle Grundlage gestellt habe. Nur in einem Punkte habe die Reichsfinanzreform ihre Aufgabe nicht erfüllt: das ist die endliche Herbeiführung einer festen Regelung des finanziellen Verhältnisses zwischen Reich und Bundesstaaten.

Das Epös schildert dann den Einfluß der Beamtengehälterregulierung und der Reichsfinanzreform auf den neuen Etat. Der durch die Neuordnung der Gehalts- und Vergütungen der Beamten und Beher erwachsende jährliche Mehraufwand beziffert sich für die allgemeine

Staatsverwaltung (also ohne Eisenbahnverwaltung) bis zum Schluß der Budgetperiode 1912/13 auf zusammen rund 3 920 000 M. Die durch die Reichsfinanzreform herbeigeführte Mehrbelastung für 1912/13 folgende Zahlen: Erhöhung des Matrifularbeitrages 860 000 M., Erhöhung des Biersteuerbeitrages 4 430 000 M., Entgang an Erbschaftsteuern durch Wegfall der bis zum 1. April 1911 garantierten Einnahmen in Höhe des früheren Durchschnittsertrags der badischen Erbschaftsteuer 980 000 M., Einnahmehausfall infolge Ermäßigung der Brantweinsteuerertragsquote anlässlich der Aenderung des Brantweinsteuergesetzes 70 000 M., Einnahmehausfall infolge der Neuordnung der Biersteuerertragsquote 175 000 M., das gibt zusammen eine Mehrbelastung bezw. Mindereinnahme von 6 425 000 M. Diefem Mehraufwande stehen gegenüber an neubemittelten baurenden Erhöhungen der Staatseinnahmen insgesamt 8 168 000 M.

Im weiteren Verlaufe seines Epöses gibt der Minister die üblichen Aufschlüsse über den Rechnungsbuchschluß der Jahre 1909 und 1910 und, soweit möglich, über das Jahr 1911 sowie über die Bestallung des Budgets für 1912/13.

Der umlaufende Betriebsfonds ist Ende 1910 mit einer Höhe von 13,576 Millionen Mark nahezu auf seinen eisernen Bestand (13 Millionen) zurückgegangen. In den Erträgen des Eisenbahnbetriebs ist in den letzten zwei Jahren eine Wendung zum Besseren eingetreten. Auf den außerordentlichen Teilstand des Jahres 1908 mit einem Reinertrag von nur 14,1 Millionen Mark folgte das Jahr 1909 mit einem Einnahmehüberschuß von 23,9 Millionen Mark und das Jahr 1910 mit einem solchen von 30,5 Millionen Mark; dieser Ueberschuß ist der höchste, der bis dahin im Eisenbahnbetrieb erzielt worden ist. Trotzdem hat er für sich allein zur Deckung des Bedarfs für Verzinsung und planmäßige Tilgung der Eisenbahnschuld mit 30,9 Millionen Mark nicht ganz ausgereicht, es mußte noch der Betrag von 0,4 Millionen Mark aus dem Zuschusse der allgemeinen Staatsverwaltung entnommen werden.

Um das Bild der Bewegung des Staatshaushaltes zu vervollständigen, sei noch erwähnt, daß der Mittelstand der Amortisationskasse von 13,4 Millionen Mark Ende 1908 im Jahre 1909 um 541 000 Mark, im Jahre 1910 um 330 000 M. zugenommen hat und daß das Kapitalvermögen des Domänen- und Staatsfonds Ende 1910 insgesamt 3,4 Millionen Mark betragen hat.

Die Frage, wie die Rechnung des Jahres 1911 abschließen wird, kann mit Sicherheit erst um die Mitte des Monats Februar 1912 beantwortet werden. Nach einer schätzungsweise Berechnung dürfte der Einnahmehüberschuß im ordentlichen Etat für 1911 nicht nur ausreichen, den Bedarf des außerordentlichen Etats dieses Jahres zu decken, sondern zum erstenmale seit 1907 darüber hinaus dem umlaufenden Betriebsfonds einen nicht ganz unerheblichen Zuschuß von etwa 3 Millionen Mark liefern. Hierin darf man ein erfreuliches Zeichen einer beginnenden Besserung unserer finanziellen Lage erblicken.

Ueber den neuen Staatshaushalt wäre folgendes zu sagen: Der ordentliche Etat für die Jahre 1912 und 1913 schließt ab in den Ausgaben mit jährlich 104 355 428 M. (d. i. gegen 1910/11 mehr 4 136 614 M.), in den Einnahmen mit jährlich 107 291 009 M. (d. i. gegen 1910/11 mehr 3 173 877 M.), also mit einem Einnahmehüberschuß von jährlich 2 935 581 M. und für beide Jahre zusammen mit einem solchen von 5 871 162 M. (gegen 1910/11 weniger 1 925 474 M.). Im außerordentlichen Etat werden angefordert 10 816 600 M. und nach Abzug der außerordentlichen Einnahmen mit 1 161 640 M. restlich 9 654 960 M.

Der Voranschlag der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1912/13 schließt ab in Einnahme mit jährlich 113 225 800 M., in Ausgabe jährlich 82 891 900 M., somit ein Einnahmehüberschuß von jährlich 30 333 900 M. (1910/11: 20 096 465 M.); hierzu kommt der Anteil an den Reineinnahmen der Rhein- und Neckarbahn mit jährlich 857 000 M. Unter Berücksichtigung des Fehlbetrages der Bodenlose-Dampfschiffahrt mit 5310 M. ergibt sich ein Reinertrag an Eisenbahngesellschaften von 31 833 490 M., d. i. gegenüber dem Voranschlag für 1910/11 mit 20 582 505 M. eine Verbesserung von 10 600 985 M. oder 51,5 Prozent, die hauptsächlich auf das Anwachsen der Einnahmen aus dem Personen- und Güterverkehr zurückzuführen ist.

Im Schlußwort wird betont, daß unser Schuldenstand als ein völlig normaler anzuerkennen sei; dieses Urteil werde auch aufrecht erhalten werden können bei Berücksichtigung der erheblichen Schuldenvermehrung, die in den nächsten Jahren durch die Erhebung der vom Staate bereits übernommenen Bauaufgaben erwachsen wird.

Der Minister unterbreitet sodann dem Hause folgende Geheftentwürfe: Steuererhebung für die Monate Januar-Juni 1912, Errichtung eines Staatsschuldenbuchs, Zuschlag zur Reichserbschaftsteuer, Lotteriegeld.

Die Ausführungen des Ministers werden am Schluß beifällig aufgenommen.

Das Haus tritt nunmehr in die Tagesordnung ein.

Präsident Rohrhurst schlägt vor, die obengenannten Geheftentwürfe an gemischte Kommissionen zu überweisen. Das Haus ist mit diesem Vorschlage einverstanden.

Sekretär Köblin liest Johann die eingelaufenen Petitionen vor.

Präsident Rohrhurst macht Vorschläge wegen ihrer Verteilung und gibt noch die eingelaufenen Einlagen bekannt, für die das Haus dankt.

Von der nationalliberalen Landtagsfraktion ist ein Antrag auf Einführung der Verhältniswahl für die Zweite Kammer eingegangen.

Die nationalliberale Fraktion unterbreitet dem Landtag sechs Interpellationen betr. Maßnahmen gegen die Teuerung, Quartiervergütung, Reorganisation der Eisenbahnverwaltung, weitere Ausgestaltung unseres Eisenbahnnetzes, Förderung der Bahnbauten, die Notlage der Redaktionsverleger, Ausbeutung unserer Wasserkräfte zur Erzeugung von Elektrizität durch das Land selbst und nicht durch Privatkapital.

Abg. Schwall (Soz.) wünscht Ueberweisung der Petition der Eisenbahner an eine gemischte Kommission.

Präsident Rohrhurst bringt zur Bildung der verschiedenen Kommissionen Vorschläge zur Kenntnis des Hauses.

Die Sitzung wird auf kurze Zeit unterbrochen behufs Besprechung wegen der Verteilung der einzelnen Posten.

Bestimmt wurden in der Budgetkommission Abg. Rebmann (natl.) als erster Vorsitzender und Abg. Dr. Frank (Soz.) als dessen Stellvertreter, in der Petitionskommission Abg. Schmidt (Ztr.) als erster Vorsitzender und Abg. Kramer

(Soz.) als Stellvertreter, in der Eisenbahnkommission Abg. Geppert (Ztr.) als erster Vorsitzender, Abg. Pfeiffle als Stellvertreter, in der Geschäftsanordnungscommission Abg. Weneden (Fortchr. Ppt.) als erster Vorsitzender und Abg. Weishaupt-Westrich als Stellvertreter, in der Luft- und Verwaltungskommission Dr. Frank (Soz.) Vorsitzender, Abg. Koch (natl.) Stellvertreter.

Um 12<sup>1/2</sup> Uhr wird die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung am Dienstag.

Karlsruhe, 30. November.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wird aller Wahrscheinlichkeit nach in den nächsten Tagen noch nicht eine Vertagung des Landtages bis zur Beendigung der Reichstagswahlen eintreten, sondern wird der Geheftentwurf über die Erhebung eines Zuschlags zu der Reichserbschaftsteuer den Landständen vorher noch zur Beratung und Beschlußfassung überwiesen werden.

Die nationalliberale Fraktion hielt eine Sitzung ab, in der die endgültige Konstituierung der Fraktion stattfand. Es wurden gewählt: zum 1. Vorsitzenden der Abg. Rebmann, zum 2. Vorsitzenden der Abg. Dr. König, zum 3. Vorsitzenden der Abg. Köblin. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden gewählt die Abgeordneten Rohrburst, Pfeiffle, Geiser, Müller, Remmich.

Außerdem wurden die Fraktionsvertreter für die einzelnen Kommissionen des Landtages bestimmt.

Eingegangen sind eine größere Reihe von Anträgen u. Interpellationen, und zwar von Seiten der Konserverativen die Maul- und Klauenseuche betr.; der Sozialdemokraten die Ausarbeitung einer neuen Geschäftsordnung betr.; die Vorlage eines Geheftentwurfs auf Einführung des Proportionalwahlgesetzes für die Landtagswahlen betr.; Gewährung von Teuerungszulagen an staatliche Beamten und Arbeiter betr.; Minderung der Lohnordnung sowie des Gehaltsstarifs betr.; Interpellation betr. Reichsnot; vom Zentrum die Ausbeutung der Wasserkräfte betr.; Säus der kleinen Aufsichtsbürokratie gegen die erdrückende Konkurrenz der großen Elektrizitätsgesellschaften betr.; die Maul- und Klauenseuche betr.; den Schutz des echten Kirchweissers betr.; und den Anbau der Amerikanertröbe betr.; von der Fortschrittlichen Volkspartei: Anträge betr. Teuerungszulage, Arbeitszeit, Dienst- und Ruhegehalt.

### Eisenbahner-Petitionen.

ei. Den Reigen der Petitionen an die Landstände dürfte eine am 28. November der 2. Kammer übermittelte Petition des Badischen Eisenbahner-Verbandes eröffnet haben. In dieser Petition werden den Landständen die nachstehenden Wünsche des unteren Beamten- und Arbeiterpersonals unterbreitet: 1. Das hohe Haus wolle bei der Großen Regierung beantragen und beschließen: in Anbetracht der allgemeinen wirtschaftlichen Teuerung für das Jahr 1911 an alle Arbeiter und unteren Beamten, die bei der Großen, Bad. Staatseisenbahn-, Dampfschiffahrts- und Salinenverwaltung im Dienste stehen, eine den Verhältnissen entsprechende Teuerungszulage baldmöglichst gewähren zu wollen. 2. Für das im Arbeitsverhältnis stehende Personal sollen die Löhne mit Wirkung 1912 neu geregelt und erhöht werden unter Anbetrachtung und Mitwirkung der Arbeiterausschüsse. 3. Erhöhung bezw. Vergütung für diejenigen unteren verträglichem Bediensteten, und nichtamtlichen Beamten, deren Verdienst in einem Jahresgehalt festgelegt ist. Ebenso Gewährung einer jährlichen budgetmäßigen Zulage für alle unteren Beamten der Gehaltsklasse K, d. h. sofern eine Revision des Gehaltsstarifs nicht in Erwägung gezogen werden sollte. 4. In bezug auf Dienst- und Ruhezeit möge in Anbetracht der immer größeren dienstlichen Anforderungen, welche an das Personal gestellt werden, dahin gewirkt und beschloffen werden: 1. daß der einmütigen Anregung des letzten Landtages baldmöglichst in der Weise stattgegeben wird, daß die neunmündige Arbeitszeit bei allen diesen Gruppen auch eingeführt wird, wo nur Tagesdienst besteht. 2. Wo der durchgängige Verkehr den Tag- und Nachtendienst unermüßlich macht, soll der Achtstundendienst (dreizehntelwöchentlich) eingeführt werden. 3. Ruhestage sollen jährlich 52 (analog der Bestimmungen des schweizerischen Bundesgesetzes von 1903), darunter 22 freie Sonntage, gewährt werden. Der Ruhetag soll mindestens 33 Stunden betragen.

## Sport.

### Rasenspiele.

Karlsruhe, 30. Nov. Die zweite Runde der Ligaspiele im Südtrees des Verbandes süddeutscher Fußballvereine konzentriert das Interesse allmählich auf die Spiele der engeren Anwärter für die Meisterschaft. Bei dem geringen Punktabstand der Favoriten erhält jedes Spiel den Stempel der Wichtigkeit aufgedrückt. So ist es auch bezüglich, daß das am Sonntag stattfindende Ligaspiel K. F. B. gegen Union Stuttgart, das auf dem Sportplatz an der verl. Mollstraße stattfindet, mit Spannung erwartet wird. Dies ist um so mehr der Fall, als Union bis jetzt gegen die ersten Mannschaften des Südtrees immer knappe Resultate erzielt hat. In der Mannschaft steckt ein gutes Können. Sie ist bei vollständiger Aufstellung nicht zu unterschätzen. Wie erinnerlich, konnte der K. F. B. im Vorjahre die Union nur knapp mit 1:0 auf eigenem Platz schlagen. Das Spiel beginnt um 2<sup>1/2</sup> Uhr und muß bei jeder Bitterung stattfinden. Vorher spielt K. F. B. III gegen F. B. Rehl I um 1 Uhr. (Siehe die Anzeige.)

### Winterport.

c. Karlsruhe, 30. Nov. Die Witterungsverhältnisse im Schwarzwald sind für den Winterport fortgesetzt ungünstig.

Vom Schwarzwald, 29. Nov. Die Ortsgruppe Völsch des Südtrees Schwarzwald hält vom 30. Dezember bis 4. Januar einen Stürks ab. Die Ortsgruppe Mannheim-Ludwigsbafen veranstaltet vom 24. bis 26. Dezember einen Stürks auf dem Kanal, vom 12. bis 14. Februar gleichfalls einen Kurs und am 3. und 4. Februar Schmetzläufe beim Kurhaus Hundsb. Die Section Mainz veranstaltet vom 26. Dezember bis 2. Januar einen Stürks auf der Lenzerheide bei Chur.

Freudenstadt, 29. Nov. Der Schneeschuhverein veranstaltet vom 3. bis 7. Januar, vom 17. bis 21. Januar und vom 7. bis 11. Februar Stürks. Der erste Stürks ist mit einem Sondertours für die Jugenbrigaden verbunden.

### Luftfahrt.

Berlin, 30. Nov. Der abgeflurzte Flieger Leunant Frhr. v. Loringhoven wurde gestern auf dem Friedrichssee von Großschiffen bedrängt. Vorher hatte in der Villa seines Vaters, des Generalmajors und Oberquartiermeisters, eine Trauerfeier stattgefunden. Prinz Friedrich Sigismund von





# Erstes Karlsruher Automaten-Restaurant

Ecke Wald- und Kaiserstraße.

Separater Familiensalon.

Geöffnet von morgens 8 Uhr bis 12 Uhr nachts.



## Taschentücher

leinene } weiß und farbig  
halbleinene } in allen Preislagen,  
baumwollene }

Batisttücher seidene Foulards  
in schöner Auswahl.

Aufträge auf Namen-Stickerei erbitte frühzeitig.

Otto Fischer (vorm. J. Stüber)

Großherzoglicher Hoflieferant

130 Kaiserstraße. Telephon 270.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Schirme

elegant, preiswert, dauerhaft, empfiehlt als

Spazierstöcke

praktisches Weihnachts-Geschenk

Ueberziehen — Eigene Fabrikate — Reparieren

Hof-Schirmfabrik

W. KRETSCHMAR  
vorm. C. Wohlschlegel

Kaiserstraße 82a.

# GEBR. LEICHTLIN

ZÄHRINGERSTRASSE 69.

TELEPHON 48.

Papier-, Schreib-, Zeichen-Materialien- und Kunsthandlung,  
Buch- und Kunst-Druckerei,

beehren sich die Eröffnung ihrer mit Neuheiten aufs reichhaltigste ausgestatteten

## Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und zu deren Besuche höflichst einzuladen.

Während der Weihnachtszeit sind die Geschäftsräume auch an den Sonntagen geöffnet.

## Echte Holländer Angelschellfische Kabeljau

### Rotzungen etc.

treffen heute in bekannt lebendfrischer Ware ein  
bei

## Herm. Munding

Hoflieferant Kaiserstraße 110.

Prompter Versand.

## Bucherer

empfehlen

Briketts  
8 Stück 10 Pf.

Bündelholz  
gr. Bund 11 Pf.  
25 Bünd. 2.50 Mk.

Bügel-  
Kohlen  
2 Pfd.-Pak. 14 Pf.

## Bucherer

Filialen:

Südstadt:  
Schützenstraße 37  
Marienstraße 58  
Morgenstraße 17

Oststadt:  
Durlacher Allee 32  
Gernigstraße 10

Mittstadt:  
Zähringerstraße 21  
Durlacherstraße 56

Mittelstadt:  
Bürgerstraße 6

Weststadt:  
Goethestraße 23  
Körnerstraße 9

Rintheim:  
Hauptstraße 78

Aue:  
Ede Abler- u. Wald-  
hornstraße.

## Endlich erwischt,



das echte Dr. Geniner's „Goldperle“ wo jedes Paket  
ein wirklich reizendes u. praktisches Geschenk enthält. Verlangen Sie  
aber ausdrücklich nur „Goldperle“ mit Schutzmarke Ramin-  
feiger, wegen der vielen unüberwertigen Nachahmungen.  
All. Fabr.: Carl Gentner, Fabrikchem. Labor. Göppingen.

## Geschäftliche Mitteilung.

Die direkte und alleinige Vertretung meiner Flügel  
und Pianinos für Karlsruhe und Umgebung befindet  
sich seit Jahren nur bei Herrn Hoflieferant:

Ludwig Schweisgut

daselbst, Erbprinzenstr. 4, in dessen Magazinen stets eine  
größere Anzahl meiner Fabrikate ausgestellt ist.

Vollständig neue Flügel und  
Pianinos meiner Firma können  
daher nur von Herrn Schweisgut  
bezogen werden.

Leipzig, im Februar 1911.

gez. Julius Blüthner.

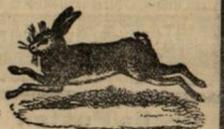
## Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und  
Erfrischungswasser für  
schwache Augen und Glieder  
ist das seit bald 100 Jahren weit-  
berühmte ärztlich empfohlene  
Königliche Wasser Fochten-  
berger in Heilbronn, Lieferant  
für k. Häuser, Ehrenbibliothek  
Reinstes Aroma, billiges  
Parfüm. In Fl. à 45, 80 Pf.  
und A 1.10. Allein-  
verkauf für Karlsruhe bei  
Gustav Bender, Großh. Hof-  
lieferant, Kammstraße 5 und  
Carl Roth, Hofdrogerie.

## Der Hase ein Wohltäter des Mittelstandes!



## Hasen-Abschlag!



Zwei Waggon Hasen treffen diese Woche ein und ver-  
kaufe um sofort frisch zu räumen:

Große Berghasen per Stück nur 3.30  
Hasenrücken " " 1.— bis 1.40  
Hasenschlegel " " 50 " 70 ♂  
Hasenragouts (ca. 2 Pfund wiegend) " " 70 " 90 ♂  
Kleine Hasen " " von 2.50 an

Feiner trifft noch ein großer Posten Hasen ein zu folgenden  
billigen Preisen:  
Junge Hähne per Stück 2.50 bis 2.80. Junge Hennen per Stück 2.— bis 2.20

Obige Preise gelten nur für diese Woche, im Geschäft abgeholt. — Ferner empfehle:  
Rehschlegel und Rücken in jeder Preislage. Wildenten per Stück 2.— bis 2.20  
Feldhühner, Krametsvögel etc.

feinste Hasermaistgänse per Pfund 80 Pfg.

Straßburger Bratgänse " " 95 Pfg.

1/2 und 1/4 Gänse " " 1 Mk.

Franz. Voularden, junge Enten, Hähnen, Frikassee- und Suppen-Hühner.

Diverse Sorten Fluß- und Seefische in bekannter Güte und billigstem Tagespreis.

Jede Woche ausverkauft, daher stets frisches Wild!

Nur mein Massenumsatz, direkter Einkauf in den besten Wildgegenden  
und Waggon-Verladungen ermöglichen mir diese niederen Preise.

Waggon-Verladungen haben folgende Vorzüge:

Das Wild wird hängend verladen; die Waggon rollen ohne Umladung von der Verlade- bis zur  
Empfangsstation. Rascher Transport; enorme Fracht- und Emballage-Ersparnisse.  
Kaufe nur Wild von Jagden, welche Anfang jeder Woche stattfinden; daher jede Gewähr für stets  
sicheres allerbeste Ware.

Erbprinzenstr. 23 Carl Pfefferle Telephon 1415

Prompter Versand nach auswärts.

## Heute letzter Tag

# Das Harfenmädchen

## Metropol Theater

Schillerstrasse 22, Ecke Goethestrasse.

## Israelitische Gemeinde.

Freitag, 1. Dez.: Abendgottesdienst  
4<sup>00</sup> Uhr.  
Samstag, 2. Dez.: Morgengottes-  
dienst und Predigt 9 Uhr. Jugend-  
gottesdienst 3 Uhr. Sabbat-Ausgang  
5<sup>10</sup> Uhr.

An Werktagen: Morgengottesdienst  
7<sup>15</sup> Uhr. Abendgottesdienst 4<sup>00</sup> Uhr.

## Israelitische Religions- gesellschaft.

Freitag, 1. Dez.: Sabbat-Anfang  
4<sup>00</sup> Uhr.  
Samstag, 2. Dez.: Morgengottes-  
dienst 8 Uhr. Schülertagesdienst  
2<sup>00</sup> Uhr. Nachmittagsgottesdienst  
4 Uhr. Sabbat-Ausgang 5<sup>10</sup> Uhr.  
An Werktagen: Morgengottesdienst  
7 Uhr. Nachmittagsgottesdienst  
4<sup>00</sup> Uhr.